

Zur Reform der Industriekartelle

Kritische Studien

von

Dr. S. Tschierschky



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1921

ISBN 978-3-642-98166-1 ISBN 978-3-642-98977-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-642-98977-3

Herrn Kommerzienrat
Arthur Schroers, Krefeld
zum
siebenzigsten Geburtstage
in dankbarer Erinnerung
langjährigen organisatorischen
Zusammenarbeitens

Vorwort.

Trotzdem der verlorene Krieg und die Revolution nicht nur die materiellen Wirtschaftsgrundlagen, sondern auch die Ideen über Aufbau und Ziele der Wirtschaft mannigfach änderten, haben sich programmatische Neuschöpfungen von erfolversprechender Bedeutung auch auf jenen Gebieten erst spärlich Geltung verschafft, auf denen der Deutsche bisher als Meister galt, nämlich der Wirtschaftsorganisation. Fest steht allein die Tatsache, daß die Kartelle im Rahmen der bisherigen Nachkriegswirtschaft, besonders seit dem scharfen Konjunktumschwunge im vergangenen Jahre wegen unzureichender Anpassungsfähigkeit sehr heftig angegriffen worden sind, nicht nur aus den Kreisen industrieller Verbraucher und des Handels, sondern schließlich auch seitens der Preisprüfungsstellen, der Landesregierungen und des Reichswirtschaftsministeriums.

Der Ernst der Lage, der sich bis zu einem Wiederauftauchen des Planes staatlicher Kartellaufsicht steigerte, muß allen denen, die in diesen Organisationen auch für die Zukunft einen unentbehrlichen Regulator der Wirtschaft schätzen, die Pflicht auferlegen, in eine kritische Nachprüfung dieser Anklagen einzutreten, um berechtigte Mängelrügen abstellen zu können. Die nachfolgenden Blätter sollen diese Arbeit fördern, indem sie durch eine kritische Übersicht über die Entwicklung der Kartelle in der Vorkriegswirtschaft, während des Krieges und der Übergangswirtschaft zur Klärung des Umfangs und der Ursachen der jetzigen Angriffe beitragen. Daran schließen sich in programmatischen Ausführungen eine Reihe von Vorschlägen über einen Neubau der Kartellorganisation, auf die ich begreiflicherweise den Nachdruck lege.

Den unmittelbaren Anlaß für die nachfolgenden Darstellungen boten verschiedene in den letzten Monaten gehaltene Vorträge, unter anderem auch ein Referat auf der Geschäftsführerkonferenz des „Reichsverbandes der Deutschen Industrie“ im Oktober in München, die mir bewiesen, daß in den Kreisen der Industrie wie namentlich ihrer organisatorischen Führer und Vertrauensleute lebhaftes und vielseitiges Interesse für diese Fragen bestehen, zugleich aber auch noch sehr viele Zweifel über den Umfang und die Richtlinien der notwendigen Reformen.

Ich selbst bin der festen Überzeugung, daß von der mehr oder minder raschen und gründlichen Lösung der neu aufgetauchten Kartellfragen nicht nur für den Wiederaufbau unserer Industrie sehr viel abhängen wird, sondern daß auch die Erhaltung ihrer privatwirtschaftlichen Selbständigkeit in weitgehender Wechselwirkung mit diesen Organisationsfragen stehen muß.

Berlin, Neujahr 1921.

Dr. S. Tschierschky.

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite |
|--|-------|
| I. Rückblicke | 1 |
| Entwicklung und Bedeutung der Kartelle vor dem Kriege; der Staat und die Kartelle. | |
| II. Kartelle und Kriegswirtschaft | 30 |
| Kartelle als Träger der Kriegswirtschaft; Kriegsgesellschaften; Kartellfördernde Elemente der Kriegszwangswirtschaft. | |
| III. Kartellkämpfe in der Übergangswirtschaft | 44 |
| Wirtschaftliche Umwälzungen und Mängel der Kartellpolitik; Händler- und Konsumenteninteressen; staatliche Wirtschaftsregulierung und freie Organisation. | |
| IV. Reformen | 70 |
| Voraussetzungen und wirtschaftliche Richtlinien; Ausbau der Kartellformen und Kartellpolitik. | |